Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 8

Artikel: Tor des Monats : Kofi Annan
Autor: Buchinger, Wolf / Hörmen [Schmutz, Hermann]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-604625

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hermann Schmutz

Tor des Monats

Kofi Annan

■ Wie hell leuchtet die nun zurücktretende Lichtgestalt Kofi Annan?

Zehn Jahre durfte er der Generalsekretär der Vereinten Nationen sein, der erste Afrikaner, der erste Schwarze, der erste Diplomat, der das «Weltgewissen repräsentieren» wollte. Nun ist seine Amtszeit abgelaufen, die Historiker beginnen, sich mit ihm zu beschäftigen und stellen die drei üblichen Fragen.

■ Was für ein Mensch war er?

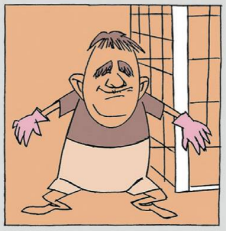
Aus einer traditionellen Ghanaer Häuptlingsfamilie hat er sich zum Manager emporgebildet, eine Schwedin geheiratet, deren Namen angenommen und die besten Eigenschaften von Schwarz und Weiss gefiltert, um an Vermögen und Macht zu gelangen. Er benutzte die Diplomatie für seine eigenen Bedürfnisse, legte sich – bis auf die Verurteilung der Kriegsparteien Israel-Libanon – nie auf klare Positionen fest und lavierte sich damit schwer angreifbar durch seine Zeit. Entsprechend leise und bedächtig sprach er, er warnte, hoffte, betonte, versuchte, forderte für die Krisengebiete seiner Amtszeit Ruanda, Sudan, Irak, Israel, Iran. Alle sind noch immer in der Krise und werden es noch lange bleiben. UN-Diplomatie machts möglich.

■ Wie hat er die UNO geführt?

Mit einer extrem aufwändigen Verhandlungstechnik. Er wollte und musste es allen recht machen, vor allem jenen, die seine Uno massgeblich finanzierten, sprach endlos lange mit Freund und Feind, verhandelte in Hinterzimmern, Datschas, Frühstücksräumen und erreichte so Resolutionen, die mehrfach verändert, verwässert, abgeschwächt wurden. Er setzte diese nie resolut um, seine Arbeit schien mit dem Erarbeiten beendet. Die Welt hat ihm dafür mehrere Ehrendoktorhüte und den Friedensnobelpreis beschert. UN-Diplomatie machts möglich.

■ Wie wird Kofi Annan in die Weltgeschichte eingehen?

Als netter Mensch, als erster Schwarzafrikaner, als braver Generalsekretär, dessen Name bald nur noch in Kreuzworträtseln und unter seinem Gemälde in der Eingangshalle des UN-Sitzes in New York stehen wird. Er hat weder Krisengebiete wirklich beruhigt noch den Riesenkomplex Vereinte Nationen zu einer schlagkräftigen und wirkungsvollen, weltumspannenden Macht reformiert. Es bleibt alles beim Alten. Und am Ende seiner Karriere wird nun aus einer 25 Watt-Glühbirne vorübergehend eine Lichtgestalt gemacht. UN-Diplomatie machts möglich.

Wolf Buchinger

PS: Sein Nachfolger wird ihm sehr ähnlich sein. UN-Diplomatie. Nichts anderes ist möglich.